

naturpark öztal



LEISTUNGSBERICHT 2020

Naturpark Öztal · Naturpark Haus · Oberlängenfeld 142 · A-6444 Längenfeld
T +43 (0)5253 20201 · office@naturpark-oetztal.at · www.naturpark-oetztal.at

Finanziert durch



Impressum

Herausgeber NATURPARK ÖTZTAL, Naturpark Haus, Oberlängenfeld 142, A - 6444 Längenfeld

Inhalt/Layout/Grafik Mag. Thomas SCHMARDA, NATURPARK ÖTZTAL

Konzept Titelseite web-style.at

Bildnachweis - Archiv NATURPARK ÖTZTAL

Titelseite Peter Stöckl (groß), Günter Wett (kl. oben), Viktoria Ernst (kl., Mitte), Milos Andera (kl., unten); Jakob Abermann (Seite 30); Milos Andera (B3, B34); Gerard Aßmann (B27); Franz-Josef Auer (B5); Markus Bstieler (B12); Andreas Dilitz (B6); Viktoria Ernst (B16, B18, B22); Eugenia Feldner (B7); focusnatura.at (Seite 3); GLISTT (B13, B14); Simon Granbichler (B28); Haus Florian (B20); Reinhard Hölzl (B10); Rüdiger Kaufmann (B9); Raphael Kuen (B36); Linserhof Ferienappartement (B19); Patrizia Plattner (B30, B42); Pressestelle LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe (B44, B45); Thomas Schmarda (B4, B8, B11, B15, B17, B23, B25, B26, B29, B39, B41); Shutterstock-Erni (B1, B2); Shutterstock-davemhuntphotography (B33); Shutterstock-Andrei Stepanov (Seite 35); Shutterstock-Sandra Standbridge (B32); Peter Stöckl (B38, B43); Anton Vorauer (B31).

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (zB Teilnehmer/Innen) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



Die Tiere des Parks - die Bergeidechse (Zootoca vivipara)

„Das Leben aller Lebewesen, seien sie nun Menschen, Tiere oder andere, ist kostbar, und alle haben dasselbe Recht, glücklich zu sein.

Alles, was unseren Planeten bevölkert, die Vögel und die wilden Tiere sind unsere Gefährten. Sie sind Teil unserer Welt, wir teilen sie mit ihnen“

Dalai Lama

Geistiges Oberhaupt der Tibeter

Inhaltsverzeichnis

1. PROJEKTE

1.1. Ziel NATUR & LANDSCHAFT

- 1.1.1. Arten- und Lebensraumschutzprojekte
- 1.1.2. Der Baumschläfer in der Terra Raetica
- 1.1.3. Neophyten im Ötztal
- 1.1.4. Naturschutzplan auf der Alm II (Folgeprojekt Umsetzung)
- 1.1.5. Trockensteinmauern + Lesesteinriegel
- 1.1.6. Lärchen in Huben
- 1.1.7. Bartgeiermonitoring Tirol - Bayern

1.2. Ziel TOURISMUS & ERHOLUNG

- 1.2.1. Naturpark Haus in Längenfeld - ein Kompetenzzentrum für die Ötztaler Natur
- 1.2.2. Besucherlenkung zum Naturpark Haus
- 1.2.3. Naturpark-Partnerbetriebe
- 1.2.4. Gletscherstand-Tafeln im Rotmoostal

1.3. Ziel UMWELTBILDUNG

- 1.3.1. Veranstaltungsprogramm - Schwerpunkt Klima
- 1.3.2. Bildung & Natura Raetica
- 1.3.3. Naturpark-Familien-Fest = Familien-Forschertag
- 1.3.4. Schulprogramm und Naturparkschulen
- 1.3.5. Didaktische Mittel

1.4. Ziel FORSCHUNG

- 1.4.1. Naturpark und Alpine Forschungsstelle Obergurgl (AFO)
- 1.4.2. Biodiversitätsdatenbank
- 1.4.3. Dokumentation/Archivierung: Literatur-, Fotoarchiv

1.5. Ziel REGIONALENTWICKLUNG - DIREKTVERMARKTUNG

- 1.5.1. Marketingkooperation - so gut schmeckt das Ötztal
- 1.5.2. Projekt „Ausbildung Genussbotschafter*in Ötztal“

2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 2.1. Website, interaktive Schutzgebietskarte, @newsletter
- 2.2. Naturpark-Zelt (Event-Iglu)
- 2.3. Medienarbeit, Pressemitteilungen, Berichte, Fachartikel, Vorträge, Nachdrucke

3. LAUFENDE ARBEITEN/ ALLFÄLLIGES

- 3.1. Anfragen, Beziehungsnetzwerk
- 3.2. Vereinsinternes - Team
- 3.3. Netzwerke - lokal, regional, international

ANHANG 1: Öffentlichkeitsarbeit 2020

ANHANG 2: Veranstaltungsstatistik 2020

Editorial

NATURPARK ÖTZTAL

2020 wird wohl als ein außerordentliches Jahr in die Menschheitsgeschichte eingehen.

Für den Naturpark und seine Mitarbeiter war dieses Jahr natürlich ebenfalls ein „besonderes“ Jahr, aber rückblickend dann doch auch irgendwie recht ähnlich wie die Jahre zuvor, speziell der Sommer zeigte sich von seiner versöhnlichen Seite.

Zahlreiche Aktionen und Projekte konnten gemeinsam mit motivierten Partnern im ganzen Tal umgesetzt werden. Dabei spielte das diesjährige Jahresschwerpunktthema „Klima“ eine herausragende Rolle. Ein diesbezügliches Schulprogramm, spezielle Fachvorträge mit honorigen Experten und die Ausstellung „Goodbye Glaciers“ im Naturpark Haus sensibilisierten zu diesem komplexen und nicht leicht fassbaren Themenfeld auf allen Ebenen.

Nach wie vor freuen wir uns sehr über das Naturpark Haus in Längenfeld als neues Kompetenzzentrum für die Ötztaler Natur. Mit aller Kraft sind wir am Weg dem neuen Haus entsprechendes Leben einzuhauchen - Corona bedingt noch etwas „schaumgebremst“, aber die Richtung stimmt eindeutig.

Ein großer Dank gebührt allen Mitgliedern, Projektpartner und Freunden des Naturparks für ihre ausdauernde Unterstützung übers Jahr. Auch das hauptamtliche Mitarbeiter-Team ist definitiv mit großem Herzblut bei der Sache und dafür darf ich mich ebenfalls ganz, ganz herzlichst bedanken.

Das Ziel zur Förderung eines respektvollen Miteinanders von Mensch und Natur wird auch in Zukunft eine zentrale Rolle der Naturpark-Tätigkeiten spielen. Dazu wollen wir ALLE - sowohl Gäste als auch Einheimische - weiterhin unermüdlich motivieren.

In diesem Sinne darf ich im Namen des Naturpark-Teams Spaß beim Schmökern im vorliegenden Bericht wünschen und freue mich schon auf weitere künftige Aktivitäten.

NATURPARK ÖTZTAL



Mag. Thomas Schmarnda
Schutzgebietsbetreuer, Geschäftsführer



1. PROJEKTE

1.1. Ziel NATUR & LANDSCHAFT

1.1.1. ARTEN- UND LEBENSRAUMSCHUTZPROJEKTE

Die im Jahre 2019 aktualisierten Naturschutzziele für die einzelnen Schutzgebietsteile im NATURPARK ÖTZTAL beinhalten neben der umfassenden Beschreibung der Schutzobjekte (Lebensräume, Arten) eine Reihe von kurz, mittel und langfristigen Umsetzungsmaßnahmen für deren Erhalt.

In einem internen Prozess wurde diese Maßnahmenliste nach den Kriterien Schutzstatus, Durchführbarkeit und akzeptable Finanzierungsmöglichkeit geprüft und in Absprache mit der Landesabteilung Umweltschutz im Wesentlichen auf **zwei konkrete Projekte** fokussiert.

Das erste Projekt umfasst Maßnahmen für den Schutz und die Förderung ausgewählter **Zielvogelarten** im NATURPARK ÖTZTAL. Die Maßnahmen betreffen Lebensraumverbesserungen speziell für die 5 Waldvogelarten Tannenhäher, Rauhfußkauz, Birkhuhn, Dreizehenspecht und Ringdrossel und sollen in Kooperation mit den Waldbewirtschaftern/-besitzern umgesetzt werden.



Bild 1 Eine der 18 Zielvogelarten im Ötztal, die Ringdrossel.

Ein zweites Projekt soll Klarheit zum Vorkommen der **Koppe (*Cottus gobio*)** im NATURPARK ÖTZTAL bringen. Diese besondere FFH-Art soll mittels einer genetischen Detektierungsmethode identifiziert werden.



Bild 2 Wo kommt die Koppe im Ötztal vor?

Der **Moorschutz** mit gezielter, umsetzungsorientierter Verbesserung an ausgewählten Mooren wurde ebenfalls im Gespräch mit der Landesabteilung Umweltschutz thematisiert.

Im Rahmen der konkreten **Projektentwicklungsphase** wurden ua Recherchen vertieft und Gespräche mit Fachexperten geführt.

Für 2021 ist eine entsprechende Einreichung von zumindest **zwei Naturschutz-Förderprojekten** bei der zuständigen Förderstelle des Landes Tirol/Abteilung Umweltschutz geplant.

1.1.2. DER BAUMSCHLÄFER IN DER TERRA RAETICA

Der **Baumschläfer** (*Dryomys nitedula*) zählt gemeinsam mit dem Siebenschläfer, dem Gartenschläfer und der Haselmaus zur Nagetier-Familie der „Bilche“ bzw. „Schlafmäuse“. Während Haselmäuse und Siebenschläfer weit verbreitet sind, ist der Baumschläfer aufgrund seiner, scheuen, meist nachtaktiven und in Wäldern versteckten Lebensweise eine sehr seltene Erscheinung. Über seine Lebensweise und sein Verbreitungsgebiet in den Alpen ist erstaunlicherweise noch wenig bekannt.

Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projektes gemeinsam mit dem Nationalpark Stilfserjoch und der UNESCO Biosfera Engiadina Bassa Val Müstair wird die **Lebensweise des Baumschläfers durch spezielle Erhebungsmethoden erforscht**. Dabei kommen Nistkästen, Wildtierkameras und sog. Spurentunnel zum Einsatz. Dadurch kann einerseits die Anwesenheit des Baumschläfers nachgewiesen, zudem Rückschlüsse auf seine Aktivitätszeiten und Lebensweise gemacht werden. Ein Probestandort befindet sich nahe dem Piburger See/ Gemeinde Oetz.

1.1.3. NEOPHYTEN IM ÖTZTAL

Als Neobiota werden alle nicht heimischen Tiere (Neozoa) und Pflanzen (Neophyten) zusammengefasst, die sich im Laufe der Zeit bei uns ansiedeln. Unter diesen „neuen“ Arten sind auch **ausbreitungsstarke (invasive) Arten**, die einheimische Arten aus ihren Lebensräumen teils massiv verdrängen. Dazu gehört u.a. das **Drüsige Springkraut** (*Impatiens glandulifera*), die **Kanadische Goldrute** (*Solidago canadensis*) oder der **Riesenbärenklau** (*Heraclium mantegazzianum*).

Das Ötztal ist erfreulicherweise noch weitgehend von großflächigem **Neophyten-Befall verschont**, erste Gebiete speziell im Vorderen Tal wurden aber schon besiedelt.

Da bislang nur ganz **wenig historische Fundnachweise** aus dem Ötztal vorliegen, ergeht an dieser Stelle auch der Aufruf alle Meldungen über Funde des Baumschläfers idealerweise fotografisch zu dokumentieren und an uns weiterzuleiten. Wir freuen uns über jede Fundmeldung.



Bild 3 Der Baumschläfer (*Dryomys nitedula*) hat eine versteckte Lebensweise.



Bild 4 Die auffällige Blüte d. Amerikanischen Stinktierkohls.

Auf Bezirks- und Landesebene wird dz. sehr intensiv über die Umsetzung der landesweiten **Neophyten-Strategie** gesprochen.

2021 soll in Abstimmung mit dem Neophyten-Beauftragten des Landes an der Universität Innsbruck und der Abteilung Umweltschutz eine aktuelle **Neophyten-Kartierung im Ötztal** vorgenommen werden.

Ein außergewöhnlicher botanischer Fund gelang Mitte Mai im Naturpark-Schutzgebietsteil Achstürze Piburger See. Der **amerikanische Stinktierkohl (*Lysichiton americanus*)**, ein invasiver Neophyt aus Nordamerika, wurde erstmals für Österreich im Freiland gefunden.

Diese Art verdrängt bei Massenaufreten heimische Pflanzen und ist deshalb bemerkenswert. Mit Hilfe der Schutzgebietsbetreuung und dem Neophyten-Beauftragten des Landes Tirol wurden die Pflanzen fachgerecht ausgegraben, geborgen und entsprechend entsorgt. Wahrscheinlich wurden die Pflanzen aber absichtlich vor Ort gepflanzt.

Am 4. Juni 2020 wurden an einer Böschung orografisch links der Ötztaler Ache mit der Hilfe von 8 Ötztaler Teilnehmern Bestände der Kanadische Goldruten entfernt. Im Rahmen dieser **Freiwilligenaktion** in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Umhausen und der Lebenshilfe wurden die Goldruten mitsamt den Rhizomen ausgerissen und fachgerecht entsorgt.

1.1.4. NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM II (FOLGEPROJEKT UMSETZUNG)

Das auf 3 Jahre konzipierte Projekt dient dem Erhalt artenreicher Almwiesen, Feuchtflächen und wertvoller Kulturlandschaftselemente auf drei Almen im Naturpark: **Kleinhorlachalm** in Umhausen/ Niederthai, **Windachalm** in Sölden und **Ramolalm/ Sonnseite** in Vent.



Bild 5 Geschwendete Flächen im Horlachtal.

Im Jahr 2020 wurden Auszäunungen von Feuchtflächen (zB Niedermoore) und Schwendmaßnahmen im Windachtal und im Horlachtal durchge-

führt. Dabei hielten sich die Almbesitzer an den im Vorfeld gemeinsam erarbeiteten **Naturschutzplan**, der die Maßnahmen und die damit verbundenen finanziellen Vergütungen genau auflistet. Naturpark Mitarbeiter Roland Mayer hat die Teilnehmer bzw. Durchführenden bei der Projektumsetzung beraten und das Projekt auch organisatorisch mitbetreut.

Da auf der **Ramolalm bei Vent** aufgrund von unvorhersehbaren Schwierigkeiten die geplanten Arbeiten bislang noch nicht durchgeführt werden konnten, hat der Naturpark den Landwirt beratend unterstützt, indem er nach geeigneten Arbeitskräften gesucht und beim Antrag auf eine Verlängerung des Projektes bis Sommer 2021 mitgeholfen hat.

Im Spätsommer 2021 soll schließlich die **fachliche Abnahme der Flächen durch ein externes Büro** erfolgen.

Der NATURPARK ÖTZTAL hofft auf die künftige Fortsetzung dieses wichtigen Alm-Projektes.

1.1.5. TROCKENSTEINMAUERN + LESESTEINRIEGEL

Trockensteinmauern und Lesesteinriegel sind ökologisch gesehen sehr wertvolle Lebensräume. Sie sind **Trittsteinbiotope** für geschützte und bedrohte Tier- und Pflanzenarten inmitten der landwirtschaftlichen geprägten Kulturlandschaft.



Bild 6 Die Kreuzotter liebt Trockensteinmauern.

So findet man dort zB den Mauerpfeffer (*Sedum acre*) oder wärmeliebende Reptilien wie zB die Blindschleiche (*Anguis fragilis*) oder die Kreuzotter (*Vipera berus*). Zudem nutzt eine Vielzahl an Raupen diverser Schmetterlingsarten die Mauern, auch Grillen und Schnecken bewohnen diesen wertvollen Lebensraum.

1.1.6 LÄRCHEN IN HUBEN

Im Schutzwald oberhalb des Längenfelder Ortsteiles Huben-Mühl existiert eine Anzahl augenscheinlich sehr **alter, riesigen Lärchen**.

Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative mit Gemeindeförster Simon Klotz und Kurt Nicolussi vom Inst. für Geografie der Univ. Innsbruck wurden im Herbst **dendrochronologische Untersuchungen zur Altersbestimmung an den Lärchen** durchgeführt. Die Messergebnisse werden für 2021 erwartet. Zudem werden historische Daten zu diesem besonderen Baumbestand erhoben.

Bild 8 Förster Simon Klotz begutachtet eine alte Lärche.

2020 wurde eine **Erhebung von Trockensteinmauern im Horlach- und Windachtal** durchgeführt. Dabei konnten zahlreiche Trockensteinmauern identifiziert, bzgl. ihres Zustandes klassifiziert und auf ihr Wiederaufbaupotential im Rahmen eines Freiwilligenprojektes analysiert werden. Referentin Eugenia Feldner konnte die **Freiwilligen-Workshops** zum Wiederaufbau zwar nicht durchführen, die **Kartierung der Trockensteinmauern** wurde fertiggestellt und liegt als zusammengefasster Bericht vor.

2021 wird eine **Trockensteinmauer im Horlachtal** im Rahmen einer Freiwilligenaktion gebaut.



Bild 7 Trockensteinmauer im Horlachtal.



1.1.7. BARTGEIERMONITORING TIROL - BAYERN



Bild 9 Bartgeier sind immer wieder im Ötztal zu beobachten (zB Hohe Mut, Obergurgl).



Bild 10 Junger Bartgeier.

Der NATURPARK ÖTZTAL beteiligt sich an einem grenzübergreifenden Projekt zum **Bartgeier-Monitoring in der Region Bayern - Tirol**.

Dabei wird auf bayerischem Gebiet eine zentrale **Monitoring-Struktur installiert**, in Tirol sind die fünf Naturparke zentrale Netzwerkknoten, die mit der bayerischen Stelle kooperieren.

Das Projekt beinhaltet den **Aufbau eines mehrschichtigen Netzwerks** sowie die **Entwicklung eines dauerhaften Organisationsmodells**. Es gilt, lokale Partner unter den Jägern, Almbewirtschaftern, Seilbahnbetreibern, Hobby-Ornithologen, etc. zu gewinnen. Alle Sichtungen werden zentral gesammelt und in eine Datenbank eingetragen. Mittels Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen und Veranstaltungen werden Multiplikatoren und die Bevölkerung über das Verhalten dieser Vogelart aufgeklärt.

Das Projekt wird bei einem **Projektvolumen von € 25.000** im Förderprogramm Interreg Kleinprojekte mit einem Fördersatz von 75% gefördert und läuft von 01.01. 2021 bis 30.06.2022.

1.2. Ziel TOURISMUS & ERHOLUNG

1.2.1. NATURPARK HAUS IN LÄNGENFELD - EIN KOMPETENZZENTRUM FÜR DIE ÖTZTALER NATUR

Rechtzeitig vor Saisonöffnung im Juni konnten die noch ausstehenden, offenen Arbeiten im Eingangsbereich des **Naturpark Hauses in Längenfeld** umgesetzt werden. Damit wurde die Bauphase zum Naturpark Haus final abgeschlossen.



Bild 11 Finale Arbeiten vor der Hausöffnung im Juni.

Mittlerweile erfreut sich das Naturpark Haus großer Beliebtheit. Insbesondere die **Mitgliedschaft bei der Ötztal (Premium) Card** ließ die Besucherzahlen (**Einzelpersonen/Gruppen**) in der einzigartigen, knapp 300m² große **NaturERLEBNIS-Ausstellung** spürbar steigen.



Bild 12 Multimedialer Innenraum des Naturpark Hauses.

Dass dieser spezielle Infomix aus digitalen Medien und Tierexponaten aus Holz gekoppelt mit der einzigartigen Haus-Architektur die Besucher beeindruckt, ist aus persönlichen Gesprächen, der **durchschnittlichen Verweildauer der Besucher von knapp 45 (!) Min.** und auch aus den schriftlichen Wortmeldungen im Gästebuch eindeutig abzulesen - das freut und motiviert alle Beteiligten ungemein.

Eine inhaltliche Aufwertung des Hauses erfolgte in der heurigen Sommersaison durch die **Wechselausstellung „Goodbye Glaciers“** vom 07. August bis 29. September.



Bild 13, 14 Blick Ramolhaus/Gurgler Ferner (2018 - 1880).

Passend zum diesjährigen **Naturpark-Schwerpunktthema „Klima“** wurden großformatige, aktuelle und historische Fotoaufnahmen von ausgewählten Gletschern aus Nord- und Südtirol gezeigt, die den aktuell fortschreitenden **Klimawandel** augenscheinlich machten. Inhaltlich wurde die Ausstellung durch ausgewählte Handwerks-Exponate der Gletscherforscher (zB Eisbohrer, Wetterhaus) ergänzt. Im Ausstellungsbereich sensibilisierte eine **Buch-Ecke** mit ausgewählten Fachpublikationen zum Schwerpunktthema Klima und lud zum Verweilen ein.

Als attraktives Highlight beim Naturpark Haus wurde im heurigen Sommer der **wöchentliche Naturpark-Nachmittag** speziell für Einheimische angeboten. Jeden Mittwoch-Nachmittag (Mitte Juni - Mitte September) gab es ab 14.00 Uhr ua eine **Spezialführung** durch die Naturpark-Ausstellung, den gratis Zugang zur umfassenden **Naturpark-Bibliothek** mit über 3.500 naturwissenschaftlichen Ötztaler-Publikationen UND die einzigartige **Naturpark-Forscherstation** in der Wiese vor dem Haus. Mit Hilfe von Biologen wurden ua die Pflanzen und Tiere der Hausumgebung spielerisch erforscht und bestimmt.



Bild 15 „Tümpeln“ im Teich vor dem Naturpark Haus.

Unter dem Titel **„Die 7 Schätze des Naturparks“** wurde als inhaltliche Basis für die Spezi-

alführung durch die Naturpark-Ausstellung ein umfangreiches **Vermittlungskonzept** erstellt.



Bild 16 Der auffällige, orangefarbene Bauch des Bergmolchs.

Dabei werden an **7 Stationen** ausgewählte Themen wie zB das Leben im Hochgebirge, die Geologie oder die Transhumanz im Ötztal gemeinsam vertieft. Bei diesem rund **45-minütigen Rundgang durch die Ausstellung** kommen auch bewährte didaktische Mittel wie zB eine Bartgeier-Silhouette oder ein echter Köfelsit zum Einsatz. Zum Abschluss wird dann ein selbstgemachter „Grantensaft“ aus dem Ötztal gereicht.

Beim **Blick in Zukunft** ist freilich bei den Besucherzahlen noch viel Luft nach oben.

Die talweite **Beschilderung zum Haus** ist aktuell ein großes Thema. Ein entsprechendes Förderprojekt wird aktuell in einem sehr intensiven Abstimmungsprozess mit den zuständigen Behörden ausgearbeitet.

Ideen für die zukünftige **Umfeldgestaltung** sind ebenfalls bereits in Konkretisierung. So soll ein **landschaftsplanerischer Wettbewerb zur Gestaltung des Haus-Vorfeldes** samt Teich, sowie des angrenzenden Klammlasbaches und der Parkplatzgestaltung ausgelobt werden.

In den sechs peripheren **Naturpark Infopoints in Ambach, Niederthai, Gries, Sölden, Obergurgl und Vent** wurden im Laufe des Jahres 2020 diverse Adaptierungsarbeiten vorgenommen.

So wurden die Infoträger in **Niederthai und Gries neu gestrichen** und das Umfeld entsprechend gepflegt. In Vent wurden **digitale Installationen (Hörstationen)** neu in Gang gesetzt und die mittlerweile abgewetternete Infos bei den Reliefs ergänzt.

Die **sechs peripheren Naturpark-Infopoints** werden im Jahr 2021 wieder verstärkt in den Fokus genommen.



Bild 17 Naturpark Infopoint in Niederthai im neuen Kleid.

1.2.2. BESUCHERLENKUNG ZUM NATURPARK HAUS

Das Hinführen der Besucher zum **Naturpark Haus** und dadurch die Wahrnehmung des Hauses in der Bevölkerung im Tal zu erhöhen, ist erklärtes Ziel des Naturparks. Hierzu wurde und wird bereits auf unterschiedlichen Ebenen gearbeitet.

Damit in Zukunft die **Fußgänger und Nutzer des Ötztal Radweges** auf die Ausstellung im Naturpark Haus aufmerksam werden und ohne Probleme zum Haus finden, wurde eine umfassende **Beschilderung durch Längenfeld** konzipiert. Mit Unterstützung des Ötztal Tourismus konnten die bekannten gelben Wegweiser mit der Aufschrift „Naturpark Haus“ produziert und werden.



Bild 18 Naturpark Haus – Ziel der Besucherlenkung.

Auch ein Konzept für die Lenkung der **Autofahrer** zum Naturpark Haus wurde in einem sehr zeitintensiven und durch die Corona-Pandemie erheblich verzögerten Abstimmungsprozess mit den zuständigen Behörden erarbeitet. Nach Klärung der Finanzierung sollte die Umsetzung des **Lenkungskonzeptes für Autofahrer** spätestens bis Frühsommer 2021 unter Dach und Fach sein.

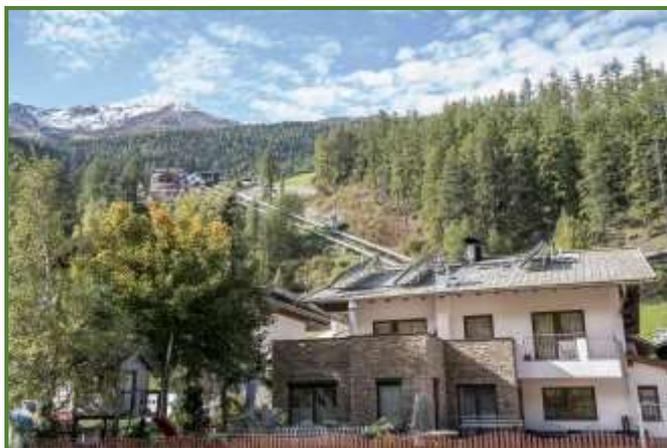
Natürlich wird darüber hinaus auch an die **Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel** gedacht. So könnte beispielsweise die Bushaltestelle beim nahen Kreisverkehr in Längenfeld in **Naturpark Haus/ Aqua Dome** umbenannt werden.

Das Thema „**Besucherlenkung im/zum Naturpark**“ wird den Naturpark sicher in den kommenden Jahren noch sehr intensiv beschäftigen.

Speziell die **Rolle der Besucherlenkung** als hervorragender Lösungsansatz zu etwaigen Nutzungskonflikten zwischen Besuchern und wertvollen Arten/Lebensräumen ist sehr zukunfts-trächtig.

1.2.3. NATURPARK - PARTNERBETRIEBE

Im Bereich „Naturnaher Tourismus“ entwickelte der Naturpark die Angebotsgruppe „**Naturpark-Partnerbetrieb**“. Ziel dieser Kooperation ist es Beherbergungsbetriebe im Tal anzusprechen, welche die Ideale und Philosophie des Naturparks mittragen möchten. Solche „Naturpark-Partnerbetriebe“ werden vom Naturpark unterstützt und genießen eine Reihe von Vorteilen (zB gratis Nutzung des Wander-/Winterprogramms).



2020 sind mit dem Linserhof-Ferienappartements und dem Haus Florian (beide Sölden) zwei neue

1.2.4. GLETSCHERSTAND-TAFELN IM ROTMOOSTAL

Das Rotmoostal südlich von Obergurgl ist ein glazial geformtes Trogtal und landschaftlich einzigartig. Aufgrund seiner Geländeform und des geringen Gefälles sind die typischen **postglazialen Gletscherstände** (1858, 1921, 1970, 1995...) besonders schön und leicht erkennbar.

Die **Gletscherstand-Tafeln** werden gut sichtbar, aber optisch zurückhaltend entlang des Wanderweges bei den jeweiligen Gletscherständen montiert. Am Eingang und Ende des Tales wird jeweils ein **größeres Übersichtsschild** positioniert. Die Inhalte wurden in enger Abstimmung mit der **Alpinen Forschungsstelle** und dem **Geozentrum Oberland** erarbeitet.

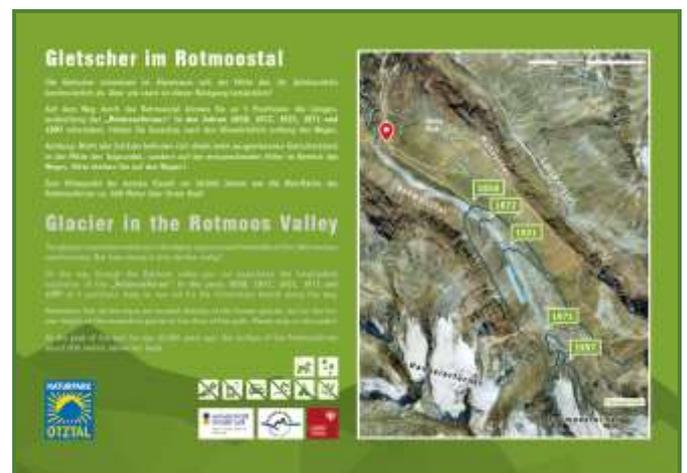
Betriebe hinzugekommen.

Aktuell kooperieren **46 Naturpark Partnerbetriebe** im Tal mit dem NATURPARK ÖTZTAL.



Bilder 19, 20 Linserhof Ferienappartements (li) und Haus Florian (re) in Sölden.

Im Rahmen des Projektes **Marketingkooperation Naturpark Partnerbetriebe** wird seit 2018 eine Bewerbung der beteiligten Partnerbetriebe speziell am deutschen Markt durchgeführt. (Details siehe Pkt. 1.5.2.).



Bilder 21 Gletscherstand-Tafeln im Rotmoostal.

1.3. Ziel UMWELTBILDUNG

1.3.1. VERANSTALTUNGSPROGRAMM - SCHWERPUNKT KLIMA

Der Schwerpunkt des diesjährigen Sommerprogramms lag im Themenbereich **Klima/ Klimawandel** mit seinen Folgen. Passend dazu zeigte der bekannte **Fotograf Bernd Ritschel** faszinierende Bilder zu den Alpengletschern und die bekannte Klimaforscherin **Helga Kromp-Kolb** begeisterte im Rahmen ihres exzellenten Fachvortrages mit konkreten Vorschlägen, wie sich jeder von uns an der Bekämpfung des Klimawandels effektiv beteiligen kann. Zusätzlich zu den spezialisierten Fachvorträgen wurde im Naturpark Haus die Ausstellung „**Goodbye Glaciers**“ gezeigt. (siehe Pkt. 1.2.1.).



Bild 22 Helga Kromp-Kolb begeisterte bei ihrem Vortrag.

Den diesjährigen Corona-Rahmenbedingungen zum Trotz wurde auch im heurigen Sommer wieder ein qualitativ hochwertiges, **geführtes Wanderprogramm im Tal** angeboten. 182 geführte Themen-Wanderungen und bis zu 18 Wanderungen pro Woche von Haiming bis Obergurgl/Vent wurden mit Unterstützung der motivierten NaturführerIn und der örtlichen Ötztal Tourismus-Infobüros geführt.

Die **Nature Watch Wanderungen** in Vent fanden diesmal Corona bedingt ohne Ferngläser statt. So

wurden die interessierten Teilnehmer ausnahmsweise ohne dieses besondere Hilfsmittel mit der hochalpinen Natur - den Pflanzen, den Tieren und Lebensräumen - vertraut gemacht. Auch die Gletscher als sichtbare Indikatoren für den Klimawandel wurden im Rahmen der Wanderungen thematisiert.

Im Winter 2019/20 bot der Naturpark ein sehr gut besuchtes, **geführtes Schneeschuh-Wanderprogramm**. Das Angebot umfasste fünf Wanderungen/Woche.

Insgesamt nahmen an den geführten Wanderungen **2.424 Teilnehmer** teil (siehe ANHANG 2). Die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei den Sommerwanderungen lag bei **6,5 TN**. Dieser TN-Schnitt ermöglicht eine sinnvolle und für alle Seiten angenehme Abwicklung der Wanderungen. Die Zusammenarbeit mit den Ortsbüros des Ötztal Tourismus speziell hinsichtlich Tourenausswahl und der **organisatorischen Abwicklung** verlief sehr konstruktiv.

210 Personen besuchten im Berichtszeitraum insgesamt **11 Naturpark-Einzelveranstaltungen** (Statistik siehe ANHANG 2). Das vielseitige Programm umfasste zB Freiwillige Arbeitseinsätze zu den Neophyten, die „Fledermausnacht“ oder „Waldbaden“. Unter dem neuen Veranstaltungsformat „**Vent unplugged**“ wurden die beiden Vorträge „Sterndln schauen“ und „Helle Not“ durchgeführt.

Zudem fanden über den Sommern wieder diverse **Gruppenführungen und Seminare** mit Studentengruppen im Naturpark Haus mit insgesamt **570 Personen** statt.

Für **Multiplikatoren im Tal** (NP-Wanderführer, ÖT-Vertriebsmitarbeiter) wurden drei Spezial-Fortbildungen mit insgesamt 19 Personen durchgeführt. Der traditionelle **Wanderführer-Abschluss** führte uns diesmal auf die Gampe Thaya oberhalb von Sölden, wo wir uns gemeinsam von der hervorragenden Qualität der selbst hergestellten, regionalen Produkte überzeugen konnten.



Bild 23 Wanderführer-Abschluss auf der Gampe Thaya.

1.3.2. BILDUNG & NATURA RAETICA

Die Terra Raetica (das Grenzgebiet zwischen Italien, Schweiz und Österreich) war einst die Heimat rätischer Volksstämme. Heute ist die Region neben ihrer gemeinsamen kulturellen Geschichte auch für ihre ursprüngliche Natur- und Kulturlandschaft bekannt. Zwei Nationalparks, vier Naturparke und ein UNESCO Biosphärenreservat zeugen vom naturkundlichen Wert der Terra Raetica.

Diese Schutzgebiete mit ihren **elf Naturerlebniseinrichtungen** haben sich zum Ziel gesetzt, auf die naturkundlichen Besonderheiten in der Terra Raetica verstärkt aufmerksam zu machen.

Ein wichtiger Fokus liegt dabei auf den Schulen. Alle acht Natura-Raetica-Partner bieten dabei

Die Bewerbung der Naturpark-Veranstaltungen erfolgte über den bewährten **Naturpark-Sommerprogramm-Folder** (siehe ANHANG 1). Der Folder (de/en) wurde gemeinsam mit dem Ötztal Tourismus finanziert.

Er fungiert als gemeinsame Drucksorte zum Thema **Wander-/Sommerprogramm im Ötztal** und ist eine wichtige Größe im Naturpark-Portfolio. Das Sommerprogramm wurde an alle Ötztaler Haushalte verschickt. In den Ortsbüros des Ötztal Tourismus lagen die Programme zur freien Entnahme auf.

Auch das **Winterprogramm** wird mittlerweile über ein eigenes Veranstaltungsprogramm beworben. Es liegt im Naturpark Haus, den Naturpark Partnerbetrieben und in den Informationsbüros des Ötztal Tourismus zur freien Entnahme auf.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2020 bei **Naturpark-Veranstaltungen im Tal mind. 3.570 Personen** erreicht (siehe Anhang 2).

ein vielseitiges pädagogisches Angebot, das im Rahmen von **drei grenzüberschreitenden Lehrerfortbildungen** im Projekt „**Bildung und Natura Raetica**“ vorgestellt wird. Die Übernahme der **Reisekosten für Schulklassen**, welche die Einrichtungen der Natura Raetica-Partner besuchen, ergänzt dieses Bildungsprojekt.

Um die Verbundenheit stärker zu unterstreichen wurde 2020 ein neues **Logo für die Natura Raetica** kreiert.



Bild 24 Ein neues Logo für die Natura Raetica.

1.3.3. NATURPARK-FAMILIEN-FEST = FAMILIEN-FORSCHERTAG

Das bewährte Familienfest in Niederthai fand am Sonntag 19. Juli in Niederthai/Tellerboden Corona bedingt in etwas abgewandelter Form als „Naturpark-Familien-Forschertag“ statt.

Um möglichst wenige Personen gemeinsam an den Veranstaltungsort zu binden, wurden diesmal sog. „Mini-Forscher-Exkursionen“ zu fünf verschiedenen Themen angeboten. In kleinen Gruppen zu maximal 15 Personen schwärmten die Teilnehmer samt Fachreferenten in die Umgebung aus.

Erfahrene Referenten gewährten den interessierten Teilnehmern spannende und erstaunliche Natur-Einblicke. Letztendlich bewährte sich dieses Veranstaltungsformat auf ganzer Linie: Die Teilnehmer hatten genügend Zeit sich dem jeweiligen Thema zu widmen, auch die Referenten konnten mehr Bindung zu den Teilnehmern aufbauen.

Trotz nötiger Voranmeldung waren alle **10 Mini-Forscher-Exkursionen** erfreulicherweise ausgebucht.



Bild 25 Im Anschluss an die Kräuterwanderung wurden die gesammelten Pflanzen gemeinsam aufgearbeitet.

Am Festgelände selbst wurde passend zum Jahresschwerpunktthema eine **Klima-Station** aufgebaut, wo das Fließen der Gletscher und der fachliche Hintergrund zum Klimawandel erklärt wurde.

Die **Niederthaier Bäuerinnen** verpflegten die Anwesenden in bewährter Art und Weise.



Auch der Naturpark-Familien-Forschertag 2021 wurde wieder als „green event“ zertifiziert.

Neben der Möglichkeit zur öffentlichen Anreise und der Verwendung von Mehrweggeschirr wurden ua auch auf die Barrierefreiheit des Geländes geachtet.



Bild 26 Unterwegs mit Pilzexperte Eberhard Steiner.

Insgesamt war der neue Familien-Forschertag somit ein voller Erfolg, der 2021 aller Voraussicht nach eine Neuauflage beschert bekommt.

1.3.4. SCHULPROGRAMM UND NATURPARKSCHULEN

Für 2020 wurde das umfassende Umweltbildungsprogramm „Naturpark macht Schule“ des NATURPARKS ÖTZTAL für Kindergärten und Schulen adaptiert. Das Angebot umfasste halb-, ein- bis mehrtägige Führungen aus **8 Themenbereichen** zu den wertvollen Lebensräumen im Ötztal.

Im Hinblick auf das Jahresschwerpunktthema Klima wurde speziell für die 25 Ötztaler Schulen die „Klimaschule“ angeboten. Bei einer hochalpinen Wanderung werden die Klimasysteme, Gletscher, Klimawandel und Klimaforschung umfassend und gemeinsam erlebt.

Leider machte die Corona-Pandemie dem Naturpark speziell beim Schulprogramm einen **dicken Strich durch die Rechnung**. Ab Mitte März konnten keine Schulveranstaltungen mehr durchgeführt werden.



Bild 27 Welche Tierspur ist das?

Über den Sommer begrüßte der Naturpark einige Kindergruppen im Naturpark Haus in Längenfeld.

Auch die bewährte alpenübergreifende Zusammenarbeit mit ALPARC im Rahmen von **Youth At the Top (YAT)** konnte wieder mittels einer Exkursion zum Hohen Stein mit den Längenfelder Jungschützen umgesetzt werden. Insgesamt waren es somit **120 Kinder/Jugendlichen**, die aktiv über Veranstaltungen angesprochen wurden.



Bild 28 Mit den Längenfelder Jungschützen unterwegs zum Hohen Stein.

Die Zusammenarbeit mit den beiden Ötztaler Naturpark Schulen **Mittelschule und Volksschule Längenfeld** ist nach wie vor sehr konstruktiv und herzlich. Corona bedingt wurde auch hier die persönliche Zusammenarbeit auf ein Minimum reduziert. Trotzdem wurden im Rahmen der VNÖ Initiative „**Landschaften voller Lebenskünstler**“ die Naturpark Ecken neugestaltet, von der MS Längenfeld wurde ua ein Insektenhotel gebaut.

Ein großer Dank für die sehr gute Zusammenarbeit ergeht an die beiden langjährigen LeiterInnen der Naturpark Schulen **Karoline Brugger (MS Längenfeld)** und **Mirjam Brenn (VS Längenfeld)** mit den jeweiligen Lehrerschaften. Wir freuen uns jetzt schon wieder auf viele gemeinsame persönliche Erlebnisse in und mit der Natur.

Die Koordination und Abwicklung des Naturpark-Schulprogramms und auch der Konnex zu den beiden Naturpark Schulen lag bislang in Händen von **Naturpark-Mitarbeiterin Patrizia Plattner**.

Mit Ende des Jahres übernahm nun **Viktoria Ernst** diese schöne und verantwortungsvolle Aufgabe. Viktoria ist Biologin und seit 2016 im Naturpark-Team aktiv.

Ein großes DANKESCHÖN an Patrizia für ihr Engagement im Rahmen des Schulprogramms.

1.3.5. DIDAKTISCHE MITTEL

Für die Durchführung von Schulführungen, geführte Wanderungen und bei öffentlichen Präsentationen sind **didaktische Mittel und naturpädagogische Materialien** sehr hilfreich. Die fachlich fundierte Erklärung zu Aspekten der Öztaler Natur kann durch die Anwendung derartiger Mittel vertieft und hervorragend ergänzt werden.

Immer wieder werden dem Naturpark präparierte Tiere angeboten. Speziell bei Präsentationen für Kinder und bei Naturpark Zelt-Auftritten eignen sich diese Präparate hervorragend für die Vermittlung.



Bild 29 Der präparierte Birkhahn.

Ein **Stereo-Auflichtmikroskop**, das die Bestimmung von Pflanzen und Tieren und die optische Vermittlung durch Wi-Fi (Übertragung von Livebildern auf Handy, Computer) ermöglicht, wurde angeschafft. Dieses Mikroskop ist das Herzstück einer sog. „**naturkundlichen Forscherstation**“ im Haus, die sowohl von den Naturpark-MitarbeiterInnen als auch zB im Rahmen des Schulprogramms oder bei Wechelausstellungen eingesetzt wird.

Mehrere **Vogel-Silhouetten aus Filz** wurden angeschafft. Sie zeigen eindrucksvoll den Größenunterschied zwischen den heimischen Vögeln untereinander und demonstrieren das Größen-

verhältnis zum Menschen. Die Vogel-Silhouetten sind fixer Bestandteil der Spezialführung im Naturpark Haus. Zudem wurde für die Führung ein großer Knochen, ein Ei eines Bartgeiers und eines Wintergoldhähnchens durch einen professionellen Kunstschnitzer angefertigt.



Bild 30 Wouh, sind die riesig! Ein Schüler liegt auf einer Bartgeier-Silhouette.

Im Berichtszeitraum wurden drei hochwertige **Ferngläser** der Fa. Swarovski angekauft. Diese sind eine perfekte **Aufwertung bei Spezialwanderungen und Veranstaltungen**, weil sie sowohl für die Fernbeobachtung, als auch in gewisser Weise als mobiles Mikroskop verwendet werden können. Alle Materialien werden am Ende/ Beginn der Saison auf Fehler geprüft, gewartet und im Lager des Naturpark Hauses in Längenfeld sorgfältig aufbewahrt.

1.4. Ziel FORSCHUNG

1.4.1. NATURPARK UND ALPINE FORSCHUNGSSTELLE OBERGURGL (AFO)

Roland Mayer ist im NATURPARK ÖTZTAL für den Bereich Forschung/Naturschutz zuständig. Als Botaniker ist er hinsichtlich Floristik und Vegetation im Ötztal erster Ansprechpartner im Naturpark-Team, aber auch bei allgemein naturkundlichen Anfragen (zB von Studenten) oder bei der **Abwicklung von Diplom-/ Masterarbeiten** unterstützt Roland bereitwillig und fachkundig.



Bild 31 Der Spinnweb-Hauswurz (*Sempervivum arachnoideum*) ist ein beliebtes Fotomotiv.

Für die Erstellung eines **Pflanzenführers des Ötztals** beriet Roland Mayer den Autor und Fotografen Bernd Ritschel hinsichtlich Pflanzenarten,

1.4.2. Biodiversitätsdatenbank

In der **Biodiversitäts-Datenbank** des NATURPARK ÖTZTAL sind zahlreiche im Ötztal vorkommenden Gefäßpflanzen, Moose, Flechten, Wirbeltiere und Wirbellose mit Angabe der Fundstellen in Microsoft ACCESS erfasst.

Die Datenbank wurde von Roland Mayer aktualisiert und ergänzt, vor allem bezüglich Schutzstatus und Angaben zu den Habitaten bei wichtigen Arten.

Für die meisten der erfassten Arten kann nun die **Verbreitung in den Gemeinden des Ötztals** abgefragt werden.

die in den Führer aufgenommen werden sollen und gab Hinweise, wo diese im Ötztal vorkommen und fotografiert werden können.

Roland Mayer koordinierte am 4. Juli 2020 im Rahmen eines Freiwilligenprojektes die **Neophyten-Bekämpfung** im Maurach zw. Umhausen und Längenfeld.

Mit Hilfe eines **Forschungsförderungsfonds** versucht der NATURPARK ÖTZTAL angewandte Forschungsaktivitäten zu unterstützen, die im Einklang mit den Naturschutzzielen auf Schutzgebietsflächen des Naturparks stattfinden.

Der NATURPARK ÖTZTAL beteiligte sich als „Observer“ bei der Einreichung zum Projekt „Save Lakes“ des Instituts für Ökologie (Univ.-Prof. Karin Koinig) zum Piburger See.

Der fachliche Austausch mit der Alpenen Forschungsstelle unter der Leiterin **Prof. Brigitta Erschbamer** wurde speziell mit dem fixen Mitarbeiter Dr. Klaus Schallhart gepflegt und vertieft. **Mehrere Studentengruppen besuchten das Naturpark Haus in Längenfeld** auf ihrem Weg zur Alpenen Forschungsstelle in Obergurgl.



Bild 32 Der Rotfuchs (*Vulpes vulpes*) ist im Ötztal recht häufig anzutreffen.



Bild 33 Die Ringelnatter (*Natrix natrix*) – eine ungiftige Schlange im NATURPARK ÖTZTAL.

Zudem können auch **Informationen bzgl. Schutzstatus** nach Tiroler Naturschutzgesetz, Roter Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) abgefragt werden. Gut erfasst sind Gefäßpflanzen, Schmetterlinge, Zikaden, Wanzen, Libellen, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Säugetiere. An einer benutzerfreundlicheren Oberfläche wird derzeit gearbeitet.

Aktuell sind weit über **5.005 Arten aus dem Ötztal** in der Biodiversitätsdatenbank des NATURPARKS ÖTZTAL erfasst.

1.4.3. DOKUMENTATION/ARCHIVIERUNG: LITERATUR-, FOTOARCHIV

Im Laufe des Jahres 2020 wurde der Literaturdatenbestand des NATURPARKS ÖTZTAL durch den Neukauf von Büchern und der Beschaffung von Fachartikeln, Hochschulschriften, Broschüren sowie DVDs und CDs mit Themenbezug zum Ötztal erweitert. Die neue Literatur wurde einsortiert und digital in der **Literaturdatenbank in ENDNOTE** erfasst.



Bild 34 Der Baumschläfer (*Dryomys nitedula*) - ein zurückgezogen lebender und in Wäldern versteckter Bewohner.

Auf Basis dieser Datenbank wurde die **jährliche Bibliografie** erstellt, welche alle Literaturzitate mit Bezug zum Ötztal in einem PDF darstellt und auf der Website des NATURPARK ÖTZTAL verfügbar ist. Mit Stand Dezember 2020 sind in der **Literaturdatenbank rund 3.800 Zitate erfasst, ca. 3.000 davon, d.h. etwa knapp 80% weisen einen Bezug zum Ötztal** auf. Beim Rest handelt es sich um Allgemeinliteratur. Es erfolgte vor allem die Einbindung von PDFs, sodass die Literaturdatenbank zu Recherchen insbesondere intern besser und umfassender genutzt werden kann. Die **Bibliografie für das Jahr 2019** wurde erstellt. Das Dokument ist auf der Website des NATURPARK ÖTZTAL zum Downloaden verfügbar.

Das **Naturpark-Fotoarchiv** wurde wieder durch Anschaffung herausragender Fotos erweitert. Dazu zählt zB das **Foto des Baumschläfers**, der als **Tier des Jahres 2021** gewählt wurde.

Vom Ötztaler **Fotoclub Heligon** wurden 20 Fotos aus dem Ötztal zur Verfügung gestellt. Die Fotos werden in der Fotodatenbank gemanagt und sind für jegliche Art der Naturpark-Öffentlichkeitsarbeit (zB Website, Publikationen, Präsentationen) extrem hilfreich und wichtig.

1.5. Ziel REGIONALENTWICKLUNG - DIREKTVERMARKTUNG

1.5.1. MARKETINGKOOPERATION - SO GUT SCHMECKT DAS ÖTZTAL!

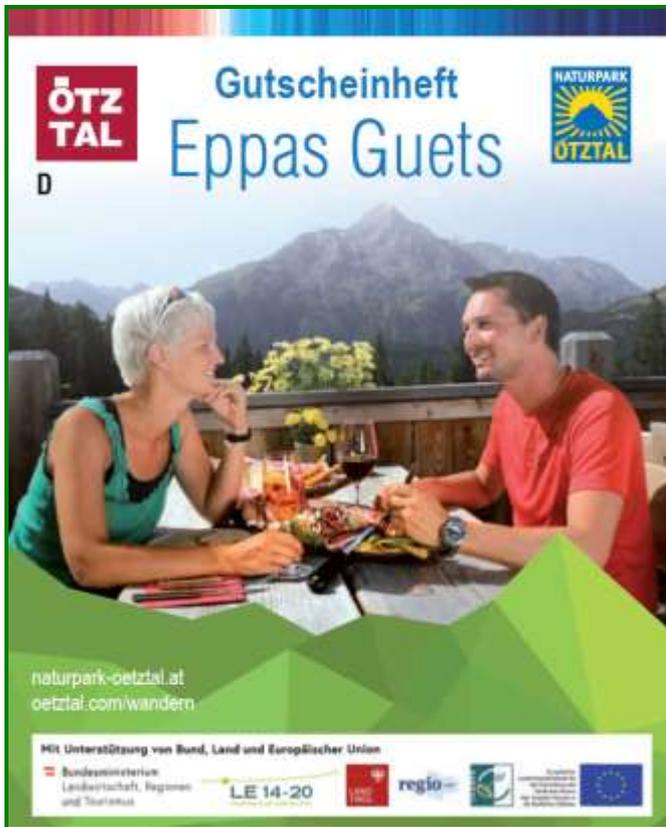


Bild 35 Ein Gutscheinheft zum Kauf regionaler Produkte.

Seit 2018 wird gemeinsam mit heimischen Erzeugern, Naturpark Partnerbetrieben und dem Ötztal Tourismus im Rahmen einer **Marketingkooperation** die **Direktvermarktung** im Tal gestärkt.

Durch klassische **Marketing-Maßnahmen** (zB Inserate in der Zeitschrift „Wanderlust“ (52.000 Leser), Exklusiv-Newsletter über „Österreichische Wanderdörfer“) werden Gäste und Einheimische für die regionalen Produkte sensibilisiert.

Die bewährte **Eppas Guets Broschüre** wurde neu überarbeitet und gedruckt.

Herzstück der Initiative ist ein **Gutscheinheft** mit Ermäßigungen beim Kauf regionaler Produkte, das den Gästen der beteiligten Betriebe zur Verfügung gestellt wird. Diese Gutscheine werden bei Direktvermarktern im Tal oder in ausgewählten Berg-Hütten eingelöst. Damit tragen schlussendlich auch die Gäste zum Erhalt der Regionalität und letztendlich auch zum Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft im Ötztal bei.

1.5.2. PROJEKT „AUSBILDUNG GENUSSBOTSCHAFTER*IN ÖTZTAL“

Seit Herbst 2019 wird für Lehrlinge im Tal die Ausbildung zum „**Genussbotschafter*in Ötztal**“ angeboten. In mehr-wöchigen Modulen erfahren die Teilnehmer, was im Ötztal wächst und gedeiht. Sie lernen regionale Produkte kennen, sie zu bearbeiten, zu kochen und zu bewerben.

Seitens des **Naturparks** wurde ein Vortrag zum Naturraum Ötztal und ein Workshop zu den „**Ökosystem-Leistungen**“ im Tal durchgeführt. Reines Wasser, intakte Almen und saubere Luft sind „**Leistungen**“ der Ötztaler Natur, die als selbstverständlich wahrgenommen werden, aber nicht unbedingt selbstverständlich sind. Dass dies Grundvoraussetzung für gesunde, regional Produkte darstellt, wurde den TN vermittelt.



Bild 36 Die Genussbotschafter* beim Workshop „Ökosystemleistungen nahe dem Naturpark Haus.“

2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2.1. WEBSITE, INTERAKTIVE SCHUTZGEBIETSKARTE, @NEWSLETTER

Die www.naturpark-oetztal.at ist mittlerweile sehr umfangreich und nach wie vor **DAS zentrale digitale Kommunikationstool** des Naturparks. Sie beinhaltet Grundinfos zum Naturpark, auch aktuelle Hinweise zu den Naturparkaktivitäten werden über die Seite gespielt. Die Naturpark Website ist responsiv (Handy nutzbar) aufgebaut und erfüllt die Kriterien zur Barrierearmut.

Laufend werden an der Naturpark-Website **Support- und Aktualisierungsarbeiten** durchgeführt (zB Einpflege VA-Kalender, Pressemitteilungen, etc.). 2020 wurden wesentliche Teile der **Website in englische Sprache** übersetzt und in die Website integriert. Dadurch können auch internationale Gäste/ Interessierte über die Website erreicht werden. Aktuell sind **38.675 Zugriffe (+20% zu 2019)** verzeichnet.



Bild 37 Die Naturpark-Infos gibt's nun auch in Englisch.

Die **interaktive Schutzgebietskarte** (www.maps.naturpark-oetztal.at) als Teil der Naturpark Website präsentiert in kartografischer Form die Naturpark-Highlights, Schutzgebiete, Fotopoints und aktuellen Infos zur Mobilität im Ötztal. In Anpassung an das jährliche Veranstaltungs-Programm wurden auch hier laufend Aktualisierungsarbeiten durchgeführt. So sind zB alle

geführten Wanderungen und Veranstaltungen im Sommer als auch die winterlichen Schneeschuhwanderungen aktualisiert. Die interaktive Karte kann mittels eines SSL-Zertifikates auch auf mobilen Endgeräten dargestellt werden.



Bild 38 Auf der Naturpark Website finden sich zahlreiche Infos zu heimischen Pflanzen und Tieren.

Der NATURPARK ÖTZTAL verschickte im Berichtszeitraum **10 @Info-Newsletter**. Diese werden meist in der Hauptaktivitätszeit Sommer an rd. 1.700 Adressen gesendet. Neben der Ankündigung von Veranstaltungen informieren die Newsletter über aktuelle Naturpark-Projekte.

Zudem werden die Naturpark-Veranstaltungen und Aktionen auch über die sozialen Netzwerke wie **Facebook und Instagram** beworben. Mittlerweile zählt der Naturpark über **850 Facebook-Freunde**, auf Instagram folgen **441 Abonnenten**. Es ist stark spürbar, dass die sozialen Medien für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit eine immer wichtigere Rolle spielen.

2.2. NATURPARK-ZELT (EVENT-IGLU)



Bild 39 Bei der Vorstellung des neuen Event-Zeltes.

Das **Naturpark-Eventzelt** wurde in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich bei Freiluftveranstaltungen zB Familienfest in Niederthai oder bei Naturpark-übergreifenden Initiativen eingesetzt. Im Zelt kann ein **zielgruppenspezifisches Natur-Erlebnisprogramm** für die jeweilige Veranstaltung angeboten werden.

Mittlerweile ist das alte Naturpark-Eventiglu in die Jahre gekommen und nicht mehr luft- und regendicht. Deshalb wurde im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion mit den anderen vier Tiroler Naturparkes ein **neues, optisch verbindendes Zelt** angeschafft, das in der Handhabung sehr leicht und vielseitig einsetzbar ist.

2.3. MEDIENARBEIT, PRESSEMITTEILUNGEN, BERICHTE, FACHARTIKEL, VORTRÄGE, NACHDRUCKE

Die gezielte Zusammenarbeit mit **Medienvertretern** ist ein Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Naturpark-Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es die Naturparkidee nach außen zu tragen und sowohl Einheimische als auch Gäste bestmöglich zu erreichen.

Im Berichtszeitraum wurden **9 Pressemitteilungen** zu aktuellen Naturpark-Aktivitäten formuliert und über einen Tirol weiten Medienverteiler verschickt.

Für Zeitschriften und Ötztaler Gemeindezeitungen wurden diverse **Fachartikel/ Inserate/ Berichte** (zB Oberländer Rundschau, Blickpunkt Imst, TT, Impuls, Oberland dabei, Oberland Inside, VNÖ, Tiroler Museumsführer, Ressortbericht Landesabteilung Umwelt) geschrieben.

Der 2018 aufgelegte **KOMPASS-Wanderführer Ötztal/Pitztal** wurde durch Raphaela Moczyski und GF Mag. Thomas Schmarada überarbeitet und aktualisiert, Erscheinungstermin Frühjahr 2021.

Naturpark Ötztal

Naturpark-Nachmittag

Jeden Mittwoch

(17. Juni – 09. September 2020)

Ort: Naturpark Haus, Längenfeld

Inhalte: Natur ERLEBNIS Ausstellung + Spezialführung, Multimedia-Show, Natur-Bibliothek, Forscherstation für Jung bis Alt

Kosten: Alles FREI zugänglich - was es euch WERT ist!

Dauer: 14 – 17 Uhr (Forscherstation bis 16.30 Uhr), 15 Uhr: Beginn Spezialführung Naturpark Ausstellung

Anmeldung für Spezialführung bis Vortag 18.00 Uhr.

Anmeldung & Information:
Naturpark Ötztal: info@naturpark-oetztal.at,
www.naturpark-oetztal.at, Detailinfo Tel. 05253 20201

Ganzes Sommerprogramm unter:
www.naturpark-oetztal.at





Bild 40 Einheitliche Bewerbung der Einzel-Veranstaltungen.

Roland Mayer verfasste einen Beitrag zum Sammelband Ötztaler Museen Schriften (3), Studien-Verlag (Hessenberger, E., Hauser, W. & Wiesauer, K. (Hg.) (2020): Bau.Kultur.Landschaft im Ötztal) mit dem Titel: „Die Kulturlandschaften des Ötztals: Ihre Entstehung und ihr Wandel bis in die heutige Zeit“.

Für den **Überkopf LED-Anzeiger in Ambach** und die **Monitore in den Ötztaler Bussen** wurden die Werbe-Sujet zum Naturpark-Haus aktualisiert.

Zur verbesserten Kommunikation der reichhaltigen Naturpark Strukturen wurde eine **Naturpark Karte mit den sechs Infopoints und dem Naturpark Haus** entwickelt.

Das **Schwarze Kohlröschen (*Nigritella rhellicani*)** wurde seitens des Naturparks zur **Pflanze des Jahres 2020** gewählt. Eine entsprechende **Postkarte** wurde im aktuellen Naturpark CI erstellt.

Für das **Tier des Jahres 2021 - den Baumschläfer (*Dryomys nitedula*)** - wurde im Eingangsbereich des Naturpark Hauses ein überdimensionales Druckbanner angeschafft.

Die **Naturpark-Broschüren „Eppas Guets“**, die Themenweg-Broschüre Obergurgler Zirbenwald und die Naturpark-Rollups wurden nachgedruckt.

Der NATURPARK ÖTZTAL präsentiert sich im neu überarbeiteten, länderübergreifenden **Natura Raetica Führer „Grenzenlos Natur erleben“**.

Für alle **Naturpark-Einzelveranstaltungen** wurden pdf-Ankündiger (de/en) gestaltet.

Animierende **Videoclips zur Ausstellung im Naturpark Haus** und zur ALPARC-Jugendaktion **Youth at the Top** wurden gedreht und auf der Naturpark-Website und im eigenen You-Tube-Kanal veröffentlicht.



Bild 41, 42 Ein Videoclip zum Naturpark Haus entsteht...

3. LAUFENDE ARBEITEN/ ALLFÄLLIGES

3.1. ANFRAGEN, BEZIEHUNGSNETZWERK

Aufgrund seiner Bekanntheit wird der NATURPARK ÖTZTAL immer wieder als **Anlaufstelle für die Belange der Natur im Ötztal** mittels brieflicher, telefonischer oder elektronischer Anfragen kontaktiert. Die Anfragen betreffen meist naturkundliche Infrastrukturen (zB Themenwege), oft aber auch naturschutzfachliche Aspekte und Fragen zu lokalen Artenvorkommen. Immer wieder wird der Naturpark auch von Studenten als Informationslieferant für etwaige **Bachelor- und Masterarbeiten** angefragt. Die zeitnahe und fachlich fundierte Beantwortung ist Teil einer breiten Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark.

Zu den laufenden Aufgaben des Naturpark-Managements gehört auch der Aufbau und die Pflege eines breiten **Beziehungsnetzwerkes im Tal** sowie auf **Bezirks- und Landesebene**. Der Kontakt zu wichtigen Stakeholdern ist für die weitere Entwicklung und Etablierung des Naturparks essentiell.

Wie jedes Jahr bedankte sich der NATURPARK ÖTZTAL am Ende des Jahres bei allen Referenten und Naturpark-Netzwerk-Partnern mit einem kleinen

brieflichen Weihnachtsgruß. Diesmal wurden das liebevoll gestaltete Geschenk von Klienten und Betreuern des Wohn- und Pflegeheims St. Josef in Längenfeld gestaltet und produziert - ein großes DANKESCHÖN dafür!



Bild 42 ... liebevoll gestaltetes Weihnachtsgeschenk.

3.2. VEREINSINTERNES - TEAM

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der ordentlichen Vereinstätigkeit des NATURPARK ÖTZTAL die jährliche **Hauptversammlung** (03. März) und eine **Vorstandssitzung** (10. November) im neuen Naturpark Haus in Längenfeld abgehalten. Die fröhsommerlich stattfindenden 2. Vorstandssitzung blieb der Corona-Pandemie geschuldet.

Mit Ende des Jahres stehen nun **sieben Personen** in einem fixen Anstellungsverhältnis mit dem NATURPARK ÖTZTAL. 3 Personen sind im Wesentlichen für die Abwicklung Naturpark Haus verantwortlich (2x Front Office, 1x Raumpflegerin).



Bild 43 Der Natterwurzpferlmutterfalter (*Clossiana titania*).

4 weitere Mitarbeiter orientieren sich in ihren Tätigkeiten an den **fünf zentralen Zielen des Naturparks** (Erhalt der Natur, Förderung eines naturnahen Tourismus, der Umweltbildung, der Forschung und der Regionalentwicklung).

Für alle **fixen Mitarbeiter** wurde eine detaillierte **Funktionsbeschreibung** der jeweiligen Stelle mit Schwerpunktaufgaben definiert. Insgesamt entspricht das aktuelle Personalvolumen knapp 3,5 Vollzeit-Personenäquivalenten. Durch das **Naturpark Haus** hat sich die Personenzahl der Naturpark Mitarbeiter fast verdoppelt. Mit Ende des Jahres 2020 besteht das hauptamtliche Team aktuell aus dem GF Mag. Thomas SchmarDA. Gemeinsam mit Petra Grüner kümmert sich Patrizia Plattner aus Längenfeld schwerpunktmäßig um das Naturpark Haus. Botaniker Mag. Dr. Roland Mayer ist im Bereich Forschungs-/ Naturschutz-

Projekte aktiv, die Biologin Mag.^a Brigitte Oberweger widmet sich dem Naturpark-Familienfest und diversen Projekten. Seit 2016 verstärkt die Biologin Mag.^a Viktoria ERNST das Team des Naturparks. Sie beschäftigt sich mit dem Themen Besucherlenkung und übernimmt ab 2021 das Schulprogramm samt Naturparkschulen. Dalia Leskauskiene ist für die Reinigung im Naturpark Haus verantwortlich.

Am 13. Oktober fand unter der Leitung von Eva Maria Cattoen/Elmauer Institute ein eintägiger **Workshop zur Team-Entwicklung** statt. Dabei wurden die internen **fachlichen Zuständigkeiten** neu verteilt und das Team als solches gefestigt. Bei einem weiteren internen Team-Workshop im März 2021 sollen die Leitlinien für eine 10-jährige **Entwicklungsstrategie im Naturpark** entwickelt werden.

3.3. NETZWERKE - LOKAL, REGIONAL, INTERNATIONAL

Der NATURPARK ÖTZTAL ist auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene gut vernetzt.



Bild 44 Beim Gipfeltreffen mit LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe im Naturpark Tiroler Lech.

Gemeinsam mit den vier Tiroler Naturparks Kauergrat, Tiroler Lech, Karwendel und Zillertaler Alpen sowie dem Land Tirol/ Abtlg. Umweltschutz wird die **ARGE Naturparke Tirol** gebildet.

Es finden mehrmals pro Jahr Arbeitstreffen statt. Gemeinsame Projekte und öffentliche Auftritte (zB Tag der offenen Tür, Land Tirol) werden parkübergreifend entwickelt und koordiniert. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden derartige Treffen im vergangenen Jahr auf das Notwendigste reduziert. Der Austausch verlief aber trotzdem lebhaft und konstruktiv.

Gemeinsam mit der politischen Vertretung der Tiroler Naturparke in Person von Frau LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe fand im Sept. 2020 das sog. „**Gipfeltreffen**“ im Naturpark Tiroler Lech statt.

Bereits seit mehreren Jahren besteht die sehr konstruktive Zusammenarbeit im Arbeitskreis **Natura Raetica**. Dieser umfasst Vertreter von sieben Großschutzgebieten mit 10 Besucherzentren aus der länderübergreifenden Region Terra Raetica (Bezirk Imst, Landeck, Vinschgau, Schweizer Nationalparkregion, Val Müstair). Ziel dieses Arbeitskreises ist die Verbesserung der

grenzübergreifenden Zusammenarbeit, gefördert durch das EU-Interreg-Programm 2014-2020.

Im laufenden Berichtsjahr wurde ua das Projekt **Bildung in der Natura Raetica** (siehe Pkt. 1.3.1.) vorangetrieben. Ein echtes Leuchtturm-Projekt ist allerdings das grenzübergreifende Projekt zur „**Erforschung des Baumschläfers in der Terra Raetica**“ (siehe Pkt. 1.1.2.).



Bild 45 25 Jahre VNÖ – Treffen auf der Umbrüggler Alm.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des **Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ, www.naturparke.at)** wurde am 25. September in der Umbrüggler Alm oberhalb von Innsbruck eine Pressekonferenz abgehalten. Der VNÖ etabliert sich bereits seit mehreren Jahren als konstruktiver Partner auf Österreich-Ebene. Dieses Netzwerk beschränkt sich keineswegs nur auf die gegenseitige Bewerbung, mittlerweile werden auch konkret Projekte gemeinsam umgesetzt.

Der NATURPARK ÖTZTAL ist seit 6 Jahren Mitglied im **Netzwerk alpiner Schutzgebiete (Alp-Arc, www.alparc.org/de/)**. Diese Dachorganisation mit Sitz in Chambéry/F fasst alle großflächigen Schutzgebiete in den Alpen zusammen und versucht den Know-how- und Erfahrungstransfer zwischen den Schutzgebieten zu forcieren. Durch konkrete Umsetzungsprojekte (zB YAT - Youth At the Top am 21. Juli) wird eine alpenweite Stärkung des Naturschutzgedankens entwickelt.



Die Gipfel des Parks - die Wildspitze mit Großem Vernagtferner.

ANHANG 1 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2020

ÖTZ TAL **SOMMERPROGRAMM**
Naturpark-Veranstaltungen & geführte Wanderungen 2020

naturpark-oeztal.at/wanderern
oeztal.com/wanderern

ÖTZ TAL **WINTERPROGRAMM**
Geführte Schneeschuhwanderungen 2019/2020

naturpark-oeztal.at
oeztal.com

NATURPARK FAMILIENFORSCHERTAG

Plätze sichern
7.06.2020 - 20.06.2020

2020 GREEN EVENT TIROL

SONNTAG, 19. JULI 2020
NIEDERTHAL/TELLERBODEN
naturpark-oeztal.at/familien-forschertag

[Schwarzes Kohlröschen]

Eppas Guets
Bäuerliche Produkte und Direktvermarkter im NATURPARK Ötztal

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

Zirbenweg Obergurgl
Alpiner Erlebnisweg

Von Blicken und Perspektiven

NATURPARK ÖTZTAL
NATURPARK HAUS

MULTIMEDIALE NATUR ERLEBNIS AUSSTELLUNG IN LÄNGENFELD

MO - FR: 10 - 17 UHR



Naturpark Ötztal

KLIMA WANDEL
 Mittwoch, 23. September 2020

...warum die Wirtschaftskrise und die Klimakrise gemeinsam gelöst werden müssen...

Ort: Längenfeld, Naturpark Haus
 Beginn: 20.00 Uhr
 Kosten: € 7,00/Pers.



Anmeldung & Information
 Naturpark Ötztal: office@naturpark-oetztal.at,
www.naturpark-oetztal.at, Detailinfo T 05253 20201

Ganzes Sommerprogramm unter:
www.naturpark-oetztal.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND TIROL



ÖTZ TAL UMHAUSEN NIEDERTHAI

NATURPARK ÖTZTAL

Naturpark Familien Forschertag
 19.07.2020 | Niederthai



Naturpark Familien Forschertag

SO 19. Juli ab 13 Uhr, Niederthai
 Eintritt frei, Anmeldung erwünscht




Naturpark Familien Forschertag
in Niederthai

Sonntag, 19. Juli ab 13:00 Uhr




ANHANG 2 VERANSTALTUNGSSTATISTIK 2020

Datum	Titel	Naturpark-Führer	TN
Wöchentliche Veranstaltungen 2020			
16.12.19 - 09.03.2020	Mondscheintour Ochsen Garten	Gerhard ASSMANN, Alfons BAUER, Petra GRÜNER	239
10.12.19 - 10.03.2020	WinterErlebnis Niederthai	Josl GRIESSER, Petra GRÜNER, Gerhard ASSMANN	374
17.12.19 - 10.03.2020	Rundum Vent	Kilian SCHEIBER, Hubert KLOTZ	184
18.12.19 - 11.03.2020	WinterZauber Ochsen Garten	Petra GRÜNER, Gerhard ASSMANN, Alfons BAUER	140
20.12.19 - 06.03.2020	Spuren im Schnee	Monika MITTERWALLNER	128
01.06. - 28.09.2020	Wildromantische Klamm...	Franz GSTREIN	41
08.07. - 02.09.2020	Gipfel mit Aussicht	Franz GSTREIN	10
02.06. - 06.10.2020	Abenteuer im Laternenlicht	Johannes GRITSCH	123
01.06. - 28.09.2020	Talblick Umhausen	Helga MARBERGER, Johannes GRITSCH	30
02.06. - 29.09.2020	Ins stille Hochtal	Josl GRIESSER	59
04.06. - 01.10.2020	Gipfeltour zum Peistakogl	Josl GRIESSER	79
10.06. - 30.09.2020	4-Seenweg	Monika MITTERWALLNER	145
12.06. - 02.10.2020	Moor + See im Hochgebirge	Monika MITTERWALLNER	71
11.06. - 01.10.2020	Kraftquell Lehner Wasserfall	Monika MITTERWALLNER	87
16.06. - 22.09.2020	Söldens stille Seite	Gerhard ASSMANN	60
18.06. - 24.09.2020	Zum Peerler See	Gerhard ASSMANN	45
20.06. - 26.09.2020	Auf bäuerlichen Spuren...	Christina GRITSCH	64
29.06. - 31.08.2020	Gletscher erleben	Michael ZWISCHENBRUGGER	52
26.06. - 04.09.2020	...Granaten auf der Spur	Michael ZWISCHENBRUGGER	44
28.06. - 06.09.2020	Archäologischer Rundweg	Albert ZWISCHENBRUGGER	27
08.06. - 21.09.2020	Arnika, Ötzi & Co.	Maria-Luise RIML	39
10.06. - 23.09.2020	Gletscher-Geologie-Geschichte	Maria-Luise RIML	172
11.06. - 24.09.2020	Panoramaweg Sonnberg	Maria-Luise RIML	37
18.06. - 15.10.2020	Die Wunderfaser Wolle	Joachim REGENSBURGER	22
17.06. - 09.09.2020	Naturpark-Forscher-Nachmittag	Mehrere Referenten	152
SUMME			2.424

Einzelveranstaltungen 2020			
25.04.2020	Umwelttag - IÖ - für ein sauberes Längenfeld	mehrere Organisationen	22
04.07.2020	IÖ - Neophyten beseitigen	Roland MAYER	8
07.07.2020	Süße Versuchung	Marcel KLOTZ	6
10.07.2020	Vom Flachs zum Leinen	Cilli DOBLANDER	4
31.07.2020	Fledermausnacht	Anton VORAUER	30
07.08.2020	Goodbye Glaciers-Eröffnung	Univ. Ibk, Amt f. Hydrologie/Bozen	35
23.08.2020	Waldbaden	Monika MITTERWALLNER	7
03.09.2020	Helle Not (ARTEVENT)	Stefanie SUCHY	12
05.09.2020	Sterndln schauen (ARTEVENT)	Norbert SPAN	25
10.09.2020	Alpengletscher - eine Hommage	Bernd RITSCHER	35
23.09.2020	KlimaWandel	Helga Kromp-Kolb	26
SUMME			210

MULTIPLIKATOREN 2020			
04.+09.+17.09.2020	Tal-Bege(H)gnungen XII	Ursula SCHEIBER	9
03.10.2020	Auf bäuerlichen Spuren - NP-WF	Jakob PRANTL	10
SUMME			19

SCHÜLER/ JUGENDLICHE 2020			
24.01.2020	NMS-Längenfeld	Patrizia Plattner	16
07.02.2020	EKIZ-Semesterprogramm	Gerhard Assmann	12
17.06.2020	VNÖ-Tag Biodiversität	Naturpark-Schulen	30
21.07.2020	YAT2020 - Jungschützen	Hoher Stein/Längenfeld	17
30.07.2020	„Spiel mit mir“ - Woche der Stadtgemeinde Imst	Viktoria Ernst + andere Ref.	39
19.07.2020	Naturpark - Familienfest	mehrere Referenten	250
18.08.2020	Fotoworkshop Mut zur Kreativität	Naturpark Haus	6
SUMME			370

DIVERSE AKTIONEN/ VERANSTALTUNGEN 2020

23.07.2020	Naturführerkurs	Natopia	18
03.09.2020	Öztaler Genussbotschafter	Naturpark Haus (Vortrag + Workshop)	12
05. 09.2020	Pädag. Hochschule OÖ	Naturkundliche Fachbegleitung	28
08.09.2020	Univ. Potsdam/Axel Bronstert	Naturpark Haus	23
11.09.2020	Univ. Bonn/Peter Laffin	Naturpark Haus	26
16.09.2020	Verein Tiroler Heimatpflege	Naturpark Haus	25
30.09.2020	Univ. Rapperswil/Schweiz	Naturpark Haus	27
17.10.2020	Gruppe Rattin/Schweiz	Naturpark Haus	38
17.06.-09.09.20	Multimediashow	Naturpark Haus	350
SUMME			547



Die Tiere des Parks - der Schneehase (Lepus timidus)

